

Der Jüngste gewinnt den Gründerpreis

Auszeichnung für Bauunternehmer Nico Robben (24) aus Meppen

■ Papenburg (gb) Als Nico Robben seinen Namen hörte, blieb er ganz ruhig und betrat gelassen die Bühne. „Und das an meinem Geburtstag“, entfuhr es dem Gewinner des Gründerpreis Nordwest 2019. Der frischgebackene 24-Jährige freute sich dann aber doch riesig über den ersten Platz. „Damit habe ich wirklich nicht gerechnet“, brachte er bei der Preisverleihung des Gründerpreis Nordwest noch heraus, die am Dienstag Haus der Sparkasse in Papenburg mit rund 120 Gästen stattfand. Dabei ist die Existenzgründung des Jungunternehmers eine eindrucksvolle Geschichte. Mit elf Jahren wusste Nico Robben schon, dass er einmal Maurer werden möchte. Nach etlichen Praktika machte er eine Lehre im Maurerhandwerk, meldete sich für die Meisterschule an und gründete nach Erhalt des Meisterbriefs sein eigenes Unternehmen.

Er beschäftigt mittlerweile 16 Mitarbeiter und drei Meister. „Ihm ist es gelungen, sich als junger Firmengründer in einer schwierigen Branche zu behaupten und erfrischende Akzente zu setzen.“

Fleiß und Zielstrebigkeit

Viel Fleiß und Zielstrebigkeit bewiesen auch die übrigen Preisträger. Zahntechnikmeister Karl-Heinz Nee, der sich 2014 mit einem Labor in Papenburg selbständig gemacht hat, kann auf ein rasantes Wachstum seiner Firma stolz sein. 29 Mitarbeiter und drei Auszubildende beschäftigt er und baut derzeit ein Schulungszentrum für Zahnärzte.

Mit einem Café in einem ehemaligen Sportgeschäft, das für eine Wiederbelebung der Wittmunder Innenstadt sorgt, räumten Firmengründer David Jakusch und seine Frau Kerstin den dritten Platz ab. Begleitet wurden sie vom kompletten Café-Team und von Bürgermeister Rolf Claußen.

Zwei Sonderpreise gab es außerdem. Als Sologründer bewies Frank Fennen, dass er mit dem 3D-Bogenpark in Surwolds Wald den richtigen Riecher gehabt hat.

Bereits wenige Wochen nach Gründung kann der gelernte Sportpädagoge auf einen vollen Buchungskalender blicken. Beeindruckt war die Jury außerdem von der Jemgumer Firma Stipo: Heiner Stickfort



Strahlende Gewinner, berührende Laudationen und viele Ehrengäste: Die Verleihung des Gründerpreis Nordwest im Haus der Sparkasse Papenburg. Foto: Karsten Berg



Schirmherrin Gitta Conneemann, Sven Jenssen (Vioness) und Friedrich Kethorn (Landrat Grafschaft Bentheim).

und Matthias Poelmann, die den Sonderpreis Innovation gewannen. Mit ihrer patientenorientierten Zaunaufbauhilfe „Pfalifix“ bewiesen sie echten Erfindergeist und arbeiteten hartnäckig für ihre Idee.

Mehr als 50 Unternehmen hatten sich in diesem Jahr um den Gründerpreis Nordwest beworben. Die Jury wählte daraus eine Top 13, besuchte diese Kandidaten und bewertete die Unternehmen. Daraus

ergab sich die Platzierung. Medienpartner ist der SonntagsReport, der im Vorfeld alle Kandidaten in Kurzform vorgestellt hatte. Bereits jetzt kann man sich um den Gründerpreis Nord-

west 2020 bewerben. Voraussetzung ist eine Firmengründung 2015 oder später. Alle Informationen finden Interessierte auf der Internetseite www.gruenderpreis-nordwest.de



Gitta Connemann gratuliert Top 13-Kandidat Marc Suerbier von Custom Bars aus Oldersum.



SR-Redaktionsleiterin Gisela Robben gratuliert Matthias Poelmann und Heiner Stickfort aus Jemgum, die mit ihrer patentierten Zaunaufbau-Hilfe einen Sonderpreis gewonnen haben.



Sabine Beckenbauer von der NBank und Karin Scheffermann vom Landkreis Leer (r.) waren unter den Gästen.



Musiker Chris Bruns

Preisträger

1. Platz

Bauunternehmer Nico Robben aus Meppen

2. Platz

Zahntechniker Karl-Heinz Nee aus Papenburg

3. Platz

Bohnenbar David Jakusch, Wittmund

Sonderpreis „Patentierete Innovation“

Firma Stipo, Heiner Stickfort, Matthias Poelmann, Jemgum

Sonderpreis „Kleingründungen“

3D-Bogenpark, Frank Fennen, Surwold

Top 13

Außergewöhnlich, Oldenburg
 Chris Bruns, Musikschule, Lindern
 Custom Bars Moormerland
 NP Nüsse Arbeitssicherheit, Meppen
 Perspectiva, Papenburg
 Viones, Petfood, Wietmarschen
 Wocken IT Partner, Meppen
 Zita, Oldenburg

Gründerpreis Nordwest 2019

Jury besucht Kandidaten

■ Leer (gb) Die Finalisten des Gründerpreis Nordwest 2019 sind von der Jury ausgewählt worden. Von den 55 Bewerbungen kamen 13 in die engere Wahl und wurden von der Jury besucht. Von der Musikschule bis zum Bauunternehmen, vom Bogenpark bis zum IT-Spezialisten: Die Jury reiste nach Wietmarschen, Meppen, Lindern und Surwold. Für vier von ihnen wird es nun spannend. Wer gewinnt den ersten, zweiten und dritten Platz oder ergattert den Sonderpreis für Kleingründer? Hier nun die ersten Bilder von der Jury-Bereisung.



Mit dem 3 D-Bogenpark im Surwolder Wald hat sich Frank Fennen einen Traum erfüllt. Auch die Gründerpreis-Jury testete den Rundparcours im Emsland. Fotos: Karsten Berg



Mit dem Verkauf von naturbelassenen Kaumitteln für Hunde ist Sven Jenssen aus Wietmarschen mit Viones Petfood erfolgreich in die Selbständigkeit gestartet. Mittlerweile verkauft er seine Produkte in zahlreichen Edeka-Filialen.



Hardy Stricker und Andre Deimann (r.) kümmern sich an ihrem Stammsitz in ihrer Firma NP Nüsse Arbeitssicherheit um die Themen Personalschutz und Fort- und Weiterbildungen.



Mit 23 ein erfolgreiches Bauunternehmen zu führen, kommt nicht häufig vor. Mittlerweile beschäftigt Nico Robben aus Meppen 16 Mitarbeiter, drei Meister und zwei Azubis.



Sechs Musikschulen in zwei Jahren: Die Bilanz von Musiker Chris Bruns kann sich sehen lassen. Die Gründerpreis-Jury zeigte sich beeindruckt vom 27-Jährigen aus Lindern.



Chef von 18 Mitarbeitern und drei Auszubildenden: Sven Tappel stellte der Jury sein erfolgreiches Unternehmen Wocken IT Partner vor, das er 2015 in Meppen gründete.

Gründerpreis Nordwest 2019

Jury besucht Kandidaten

■ Leer (gb) Die Finalisten des Gründerpreis Nordwest 2019 sind von der Jury ausgewählt worden. Von den 55 Bewerbungen kamen 13 in die enge Wahl und wurden von der Jury besucht. Von der Kaffeebar bis zum Zahntechniklabor, vom Erfinder bis zum Wohnprojekt der Zukunft: Die Jury reiste von Oldenburg über Dörpen nach Wittmund. Für vier Kandidaten wird es spannend. Wer gewinnt den ersten, zweiten oder dritten Preis oder ergattert den Sonderpreis für Kleingründer? Bei der Festgala am 2. Juli wird das Geheimnis gelüftet.



Der studierte Maschinenbauer Marc Suerbier aus Oldersum (l.) baut deutschlandweit barrierefreie Outdoor-Fitnessparks für Schulen, Behörden oder größere Firmen. Fotos: Karsten Berg



Fünf Jahre nach der Gründung beschäftigt Zahntechniker Karl-Heinz Nee in Papenburg bereits 29 Mitarbeiter und bald sechs Auszubildende. Aktuell baut er ein großes Dentallabor.



„Wir wollen unseren Kunden helfen, ihren Traumjob zu finden“, sagt Judith Winter (Bildschirm), die in Oldenburg die Firma „Außergewöhnlich“ gegründet hat.



Gitta Connemann und Bernd Hillbrands (r.) waren beeindruckt von Markus Arens' Unternehmergeist. Er realisiert Wohnprojekte für pflegebedürftige Menschen in Dörpen.



Begeistert war die Jury von der Gründungsidee der Oldenburger Firma Zita. Über das Crowdfunding-Portal schließen sich Kunden zusammen, um gute Angebote zu bekommen.



Gestartet 2014 mit einem kleinen Gemüse-Verkaufshänger betreibt David Jakusch (5. v. l.) heute mit seiner Frau Kerstin das florierende Café Bohnenbar, das wieder für Leben in der Wittmunder Innenstadt sorgt und junge und ältere Besucher zusammenbringt. Wittmunds Bürgermeister Rolf Claußen (l.) lobte das generationenübergreifende Projekt.



Mit einer pflifigen Idee wollen Heiner Stickfort (l.) und Matthias Poelmann (kniend) den Heimwerkermarkt erobern. Sie haben eine Montagehilfe entwickelt und patentieren lassen, mit der es kinderleicht möglich ist, Zäune und Carports aufzubauen. Auch Jemgums Bürgermeister Hans-Peter Heikens (r.) überzeugte sich von der kreativen Geschäftsidee.